

## ...und schöpfen draus die Zuversicht!

Dieser Vers aus einem Karfreitagslied beschreibt für mich besonders treffend, wozu wir in den kommenden Kar- und Ostertagen eingeladen sind: Dass wir Jesus auf seinem Weg begleiten und daraus Zuversicht schöpfen für unser eigenes Leben. Wenn wir mit Jesus gehen, gehört dazu auch sein Kreuzweg. Auf drei Stationen des Kreuzweges möchte hinweisen:

### *2. Station: Jesus nimmt das Kreuz*

Das ist vielleicht der wichtigste Moment: die Entscheidung, das eigene Kreuz anzunehmen. Dazu gehören vorher die Weisheit und die Überlegung, ob ein Kreuz wirklich unausweichlich ist. In einem Gebet bitten wir um den Mut, Dinge zu ändern, die wir ändern können; und um Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die wir nicht ändern können; und um Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden. Mit dem Kreuz sind die Dinge gemeint, die schwer sind und die wir doch nicht ändern können. Jesus hat den Mut, dieses Schwere anzunehmen und zu tragen.

### *5. Station: Jesus nimmt die Hilfe von Simon von Zyrene an*

Trotz seiner Not ist es nicht selbstverständlich, was Jesus hier tut. Jesus gibt zu, dass seine Kraft und seine Möglichkeiten begrenzt sind. Jesus ist deshalb bereit, fremde Hilfe anzunehmen. Auch dazu gehört Mut und Vertrauen, die eigene Last mit anderen zu teilen.

### *8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen*

Obwohl Jesus von seiner eigenen Not so sehr nieder gedrückt wird; obwohl er seine eigenen Grenzen so schmerzhaft erlebt, hat er doch noch den Blick für die Trauer anderer Menschen. Er ist selber auf Hilfe angewiesen und gleichzeitig ist er fähig, anderen zu helfen. Jesus bewahrt sich auch in den schweren Momenten die Offenheit und das Verständnis für andere.

Die ganze Strophe des eingangs erwähnten Liedverses lautet:

Und schöpfen draus die Zuversicht, dass du uns wirst verlassen nicht, sondern ganz treulich bei uns stehen, dass wir durchs Kreuz ins Leben gehn.

Dieses Ziel am Ende ist besonders wichtig. Es ist die österliche Station, die auch zum Kreuzweg dazu gehört: ***ins Leben gehn***

Das wünsche ich uns für die Feier der Kar- und Ostertage, dass wir daraus Zuversicht schöpfen für unser Leben, weil er ganz treu mit uns geht.

Euer Pfarrer Dieter Hammer